

Liebe Freundinnen und Mitglieder in den Verbänden und Gruppen des ÖFCFE!

Einige Wochen der Fastenzeit liegen schon hinter uns, und wir richten uns auf die nahe Karwoche und das Osterfest aus.

Ein sehr altes - seit Jahrhunderten bekanntes - christliches Symbol für die Auferstehung ist die Verwandlung der Raupe in den Schmetterling. Dieses einmalige Geschehen der Natur wurde genutzt, um zu beschreiben, was aus dem Leiden und Sterben Jesu Christi wurde: ein neuer Christus in einem neuen Zustand, mit einem neuen Leib und mit der Botschaft: Der Tod ist überwunden.



Es gibt etwas - eigentlich - Unvorstellbares: Ein neues „anderes“ Leben. „Glaubt daran!“ Die Zeuginnen und Zeugen dieses Geschehens verwandeln sich durch diese Botschaft selbst: es ist für sie nichts mehr wie es vorher war. Wir kennen die biblischen Berichte über Maria Magdalenas Erfahrung; das Erstaunen über den weggerollten Stein, und die Jünger, die zum Grab „eilen“. Christus erschien 40 Tage lang (Apg 1,3) den verschiedensten Frauen und Männer, Einzelnen, kleinen Gruppen und großen Versammlungen („danach erschien er mehr als 500 ...“ 1.Kor 15.6 ff)

Dieser auferstandene Christus zeigt sich, zeigt seine Wunden, lässt sich anfassen, ist real, er beweist sich, indem er isst und trinkt, er kommt und geht, Wände und geschlossene Türen sind ihm kein Problem sind. Und er verspricht die Geistkraft Gottes.

Und was löst dies bei den Menschen aus? Freude und Erschrecken, Staunen und Furcht. Hoffnung und Mut. Die neue Wirklichkeit verändert die damals Lebenden. Und wie reagieren wir selbst? Erhält unser Glaube neue Wurzeln und eine unbesiegbare Hoffnung, wenn wir dieses Fest in diesem Jahr mit wachem Bewusstsein mitfeiern?

Das Geschehen um den Tod bleibt ein Geheimnis. In unserer von Unheil, Krieg, Hass, Terror und Tod gezeichneten und verunstalteten Welt, kommt durch das Geschehen der Auferstehung ein starker Hoffnungstrahl. Ist uns das Licht am Ostermorgen wichtig und das gesuchte Zeichen?

Lassen wir uns die Hoffnung nicht zerstören, sondern stärken wir uns gegenseitig, zeigen wir uns solidarisch und ermutigen wir uns im Durchhalten.

Im Forum, gerade im Austausch mit Frauen auf der europäischen Ebene, erfahren wir immer wieder Lebensgeschichten, die uns erschüttern; unsere Kontakte wollen mittragen. Bleiben wir wach und aufmerksam, halten wir Augen und Ohren offen für die Geschehnisse in den verschiedenen Ländern, um in einer Form zu helfen, die uns möglich ist.

In diesem Sinne wünschen wir ein gesegnetes Auferstehungsfest und ein gesegnetes wachsendes Miteinander!

Es grüßen aus dem Vorstand des deutschen Forums

*Hanne Finke
Hanna Sophie Kehrein*

*Constanze Spranger
Irmhild Buttler-Klose*

*Mechthild Böcher
Sr. Marianne Milde*

Informationen aus dem ÖFCFE

- Seit der Mitgliederversammlung im Oktober 2023 hat sich unser Vorstand deutlich verändert. Unsere Nationalkoordinatorinnen sind nun Hanne Finke und Constanze Spranger und die Kasse wird nun von Hannah Sophie Kehrein geführt. Irmhild Buttler-Klose ist unsere Schriftführerin, Sr. Marianne Milde ist Beisitzerin und betreut die Homepage und Mechthild Böcher ist noch bis zur MV 2024 die Schatzmeisterin. Allen gilt ein herzliches Dankeschön für das Engagement!
- Wir danken allen sehr herzlich für die gezahlten Beiträge und Spenden. Wir erinnern an die Beitragshöhe für Freundinnen von mindestens 25 € im Jahr. So wird die Arbeit des Forums weiter ermöglicht. Die Rechnungen für die Verbände werden erst im 2. Quartal verschickt werden, da wir noch mit der Kassenübergabe beschäftigt sind.
Unsere Kontonummer: **IBAN: DE07 5206 0410 0006 4299 12**
- Die Mitgliederversammlung 2024 findet am 25./26. Oktober 2024 in Erfurt statt und den Termin für 2025 können wir auch schon nennen: 17./18.10.2025 in Hünfeld.
- Der Katholikentag findet vom 29.05.-02.06.2024 in Erfurt statt. Für das ÖFCFE wird Pfarrerin Eva Lange im Ökumenischen Frauengottesdienst mitwirken. Danke dafür! Thema: „Zukunft hat der Mensch des Friedens“
- Auf unserer Homepage finden Sie viele aktuelle Informationen und interessante Texte. Schauen Sie gerne immer wieder hinein. www.oekumeneforum.de
- Auch die Europaebene ist sehr aktiv. Die jungen Frauen haben ein Podcastprojekt initiiert und haben bereits 2 Podcasts veröffentlicht. In der Folge 2 gibt es ein Interview mit Martina Heinrichs. Das Interview wird in englischer Sprache geführt.
<https://youtu.be/VvjG6Kyda78?si=cGeL1YYIH9CfWeTk>
Wir haben das Podcastprojekt als moderne Form der Informations- und Kommunikationsform finanziell unterstützt. Hier wirkt auch unsere Frau im CC mit.
- Die Homepage der Europaebene: www.efecw.net
Der Newsletter und viele Informationen aus Europa sind dort zu lesen.



Fotos: Constanze Spranger